



## Geschäftsbericht 2012

Medienmitteilungen des Stadtrates Opfikon

## Schlagwortverzeichnis Seite

### • Arbeitsvergaben

- Opfikerpark / Öffentliche Bedürfnisanstalt	2
- Einwohnerdienste - Erneuerung der Schalterhalle	2
- Erweiterung der Schulanlage Halden / Neubau Schulanlage Glattpark	2
- Friedhof Halden - Instandstellungsarbeiten	3
- Feuerwehr / Neues Oel-/Wasserwehrfahrzeug	3
- Alterszentrum Gibeleich / Erneuerung der Brandmeldeanlage und Gebäudeleittechnik	3
- Frei- und Hallenbad Bruggwiesen - Sanierungsmassnahmen im Freibad	5
- Kindergarten Dorfstrasse 27 / Architekturvertrag	5
- Feldeggstrasse / Kanalisationserneuerung	6
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Kreis Bülach Süd / Mobiliaranschaffung	8
- Liegenschaft Talackerstrasse 64 / Teilersatz Küchen und Nasszellen	8
- Glattpark / Umbau Boulevard Lilienthal und Haltestellen der Buslinie 781	9
- Schulanlage Halden Zustandsanalyse, Massnahmenplanung und Energiekonzept	11

### • Bauabrechnungen

- Frei- und Hallenbad Bruggwiesen	2
- Schulanlage Lättenwiesen / Kreditabrechnung Pausenplatzsanierung	3
- Glattalbahn / Anpassungen der Kanalisationsleitungen	3
- Glattalbahn / Ausstattung der Haltestellen	4
- Schulanlage Halden / Frei- und Hallenbad Bruggwiesen	12
- Diverse Bauabrechnungen	13

## Schlagwortverzeichnis

## Seite

### • Behörden und Verwaltung

- Gemeinderat / Rücktritte	2
- Scanning von Steuererklärungen / Neuer Vertragspartner	5
- Steueramt / Inspektionsbericht des kantonalen Steueramtes Zürich	6
- Carsharing im Quartier Glattpark / Postulat von Tobias Honold	6
- Sozialabteilung / Organisationsentwicklung	6
- Hochrechnung 2012 der politischen Gemeinde Opfikon	7
- Erhöhung des Lehrstellenangebotes in der Stadtverwaltung	7
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Kreis Bülach Süd	8
- Gemeindesoftware NEST und Abacus / PC- und Netzwerkerneuerungen	9
- Personalvorsorge der Stadtverwaltung Opfikon	10
- Kulturkommission	11
- Starkes Wachstum der Stadt Opfikon wirkt sich auf die Stadtverwaltung aus	11
- Externe Revision der Bereiche Lohnadministration und Entschädigungen	14

### • Vorlagen an den Gemeinderat

- Schulzahnklinik - Gesamterneuerung	5
- Parkierungsverordnung / Parkgebührenverordnung	7
- Erweiterung Schulanlage Halden / Studienauftrag	9
- Sozialabteilung / Alterszentrum Gibeleich: Zusätzliche Stellen	10

### • Diverses

- Das Schutzkonzept Süd der Flughafen Zürich AG	4
- Energie Opfikon AG - Jahresabschluss / Generalversammlung	5
- Tauschgeschäft mit der Eigentümerschaft Ambassador-House	7
- Treuhanddienst Pro Senectute / Leistungsvereinbarung	8
- Dorf-Träff Opfikon - Beitrag an den Kulturbetrieb	10
- Schulzahnklinik Opfikon - Wegfall des Gemeindebeitrages	10
- Stadtfest 2013	11
- Restaurant Nota Bene - Neue Vertragsbedingungen sichern Fortbestand	12
- Gezielte Hilfe im In- und Ausland	13
- Abwasserreinigung Kloten Opfikon - Voranschlag 2013	14
- Asylorganisation Zürich - Leistungsvereinbarung zur Fallführung	14
- Feuerwehr Opfikon - Neue Fahrzeuge	14

<p>Stadtratssitzungen vom 10. und 24. Januar 2012</p>
---

### **Gemeinderat / Rücktritte**

Beat Altorfer (EVP) und Jean-Nicolas Longchamp (NIO@Grünliberale) erklärten ihren Rücktritt aus dem Gemeinderat. An der Parlamentssitzung vom 5. März 2012 werden Heidi Kläusler (EVP) und Alois Leu (NIO@Grünliberale) die Nachfolge antreten.

### **Opfikerpark / Öffentliche Bedürfnisanstalt**

Steigende Besucherfrequenzen im Opfikerpark lassen das Bedürfnis nach Toilettenanlagen steigen. Mit der Platzierung eines vorfabrizierten Elementbaues beim Fussweg des Fussballplatzes wird dieser steigenden Nachfrage begegnet. Der Stadtrat bewilligte einen Kredit von CHF 150'000.

### **Einwohnerdienste - Erneuerung der Schalterhalle**

Die Schalterhalle der Einwohnerdienste im Stadthaus vermag den Anforderungen der wachsenden Bevölkerung nicht mehr zu genügen. Auch ist die Diskretionswahrung ungenügend. Diesem Mangel wurde mit einem Warteraum begegnet. In einem weiteren Schritt soll die Zahl der Schalter von drei auf vier erhöht werden. Für die entsprechenden Umbauarbeiten bzw. die Mobiliananschaffungen bewilligte der Stadtrat Mittel von CHF 110'000.

### **Frei- und Hallenbad Bruggwiesen / Bauabrechnung**

Im Januar 2011 bewilligte der Stadtrat einen Kredit von CHF 137'000 für den Ersatz der Filterpumpen und der Rückspülgebläse, die Sanierung der Drucksandfil-

ter sowie diverse Elektro- und Sanitärinstallationsarbeiten im Frei- und Hallenbad Bruggwiesen.

Die Arbeiten zeigten, dass auf den Ersatz der Rückspülgebläse verzichtet werden konnte. Hingegen resultierten aus fortschrittlicheren, energiesparenderen Filterpumpen Mehrkosten. Auch bedingten angepasste SIA-Normen ungeplante Kosten bei der Filtersanierung.

Die Bauabrechnung weist Gesamtausgaben von CHF 136'890 aus.

### **Erweiterung der Schulanlage Halden / Neubau Schulanlage Glattpark**

Vor einem Studienauftrag für einen Erweiterungs-Neubau der Oberstufenschulanlage Halden soll vorab eine Machbarkeitsstudie erstellt werden. Damit sollen folgende Punkte geklärt werden:

- Volumetrie des Neubaus oder der Neubauten und sinnvolle Anordnung der notwendigen Räumlichkeiten gemäss Raumprogramm
- Umgang bzw. städtebauliche Einordnung von Neubaumassnahmen in die bestehende, geschützte Anlage
- Umgang mit dem Potenzial im Bestand (erste Einschätzung)
- Grobe Kostenschätzung in Zusammenarbeit mit dem Kostenplaner

Mit der Durchführung des Studienauftrages für den Neubau einer Schulanlage in Glattpark sind verschiedene Disziplinen zu besetzen, welche die Stadtverwaltung nicht selbst erbringen kann. So benötigt die Schule Unterstützung durch einen Fachberater, welcher zukunftsfähige und pädagogisch-funktionale Anforderungen an eine zeitgemässe Schule kennt und diese in das Studienauftragsverfahren einfließen lassen kann. Ebenso ist ein Kostenplaner ins Team einzubinden, welcher sich auf Hochrechnungen und Kosten-

prognosen in frühen Planungsphasen versteht und so jederzeit die Entwicklung kostenmässig nennen kann. Beide Fachdisziplinen werden in der Objektbaukommission vertreten sein und während des Studienauftrages als Experten das Beurteilungsgremium beraten. Der Stadtrat bewilligte dazu Mittel von gesamthaft CHF 60'000.

### **Friedhof Halden - Instandstellungsarbeiten**

Auf dem Areal des Friedhofs Halden stehen Arbeiten im Bereich Belagssanierung, Rasenerweiterung, Rodungen etc. an. Verschobene, angehobene oder gar zerbrochene Steinplatten bedeuten eine erhebliche Sturzgefahr für die Friedhofbesucher. Der Stadtrat bewilligte Kreditmittel von CHF 30'000.

### **Feuerwehr / Neues Oel-/Wasserwehrfahrzeug**

Das bisherige Oel-/Chemiewehrfahrzeug wurde vor rund 20 Jahren in Betrieb genommen. Auch der Mannschaftstransporter, welcher als Wasserwehrfahrzeug genutzt wird, steht seit 24 Jahren im Einsatz.

Basierend auf einem Fahrzeugkonzept der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) soll für die Feuerwehr Opfikon nunmehr ein Oel-/Wasserwehrfahrzeug angeschafft werden. Damit lassen sich zwei Fahrzeuge in einem Gefährt zusammenfassen. Unter Berücksichtigung von GVZ-Subventionen bewilligte der Stadtrat einen Anschaffungskredit von CHF 70'000.

### **Alterszentrum Gibeleich / Erneuerung der Brandmeldeanlage und Gebäudeleittechnik**

Die bestehende Brandmeldeanlage im Alterszentrum Gibeleich ist zu ersetzen, da keine Ersatzteile mehr erhältlich sind.

Neben der Erneuerung bzw. des Ersatzes der Meldeanlagen und Sensoren muss gleichzeitig auch die Leittechnik-Installation auf die neue Technologie angepasst werden. Die Gebäudeleittechnik umfasst die Zusammenführung und Darstellung aller eingesetzten Fühler, Sensoren, Melder etc.

Der Stadtrat bewilligte einen Investitionskredit von CHF 102'000.

Stadtratssitzungen vom 8. und 22. Februar 2012
--

### **Schulanlage Lättenwiesen / Kreditabrechnung Pausenplatzsanierung**

Im April 2010 bewilligte der Stadtrat für die Erneuerung des Pausenplatzbelages in der Schulanlage Lättenwiesen einen Kredit von CHF 250'000. Unter Einbezug einer Rückstellung aus früheren Jahren für eine Pausenplatzgestaltung wurde der bewilligte Kredit um CHF 844.15 unterschritten.

### **Glattalbahn / Anpassungen der Kanalisationsleitungen / Kreditabrechnung**

Im Rahmen des Baus der Glattalbahn waren Anpassungen an den öffentlichen Kanalisationsleitungen vorzunehmen. Während die Anpassungsarbeiten aufgrund eines Bundesgerichtsurteils zu Lasten der Bauherrschaft gingen, ist der Erneuerungsmehrwert durch die Stadt Opfikon abzugelten. Die auf die Stadt Opfikon fallenden Kosten betragen CHF 137'122.40. Damit liegen sie rund CHF 23'000 tiefer als budgetiert.

### Glattalbahn / Ausstattung der Haltestellen / Kreditabrechnung

Beim Bau der Glattalbahn wurden von den Verkehrsbetrieben Glattalbahn VBG die betrieblich notwendigen Anlagen gebaut. Diese umfassen neben den normierten Haltestellen auch die Beschilderung der Bushaltestellen. Nicht zum Normalausbau gehören hingegen so genannte Komfortausbauten wie Buswartehallen, Abfallbehälter oder Veloständer. Es war an der Stadt Opfikon, diese Anlage zu bestellen und zu finanzieren. Der Stadtrat bewilligte dazu im Mai 2007 einen Kredit von CHF 260'000. Die nun vorliegende Abrechnung für die Haltestellen Lindbergh-Platz, Bahnhof Glattbrugg, Bäuler und Unterriet weist Ausgaben von CHF 202'979.85 auf. Preiswertere Arbeitsvergaben und eine geringere Zahl realisierter Veloabstellplätze beim Lindbergh-Platz führten zur Kostenunterschreitung.

Für den Glattalbahn-Abschnitt Glattpark - Flughafen genehmigte der Stadtrat im Juni 2002 eine Vereinbarung mit der VBG AG, in welcher die generellen Grundsätze definiert wurden, nach welchen eine Kostenbeteiligung der Stadt Opfikon eingefordert werden kann. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um das Verursacher-, Nutzniesser- und Mehrwertprinzip. Dazu bewilligte der Stadtrat einen Kredit von CHF 2.2 Mio.. Die nun vorliegende Abrechnung weist eine Kostenunterschreitung von CHF 88'067 aus. Auch hier liessen sich preiswertere Arbeitsvergaben realisieren.

Schliesslich waren entlang des Glattalbahn-Trassees (Abschnitt Glattpark - Flughafen) verschiedene Anpassungsarbeiten am kommunalen Strassen- und Fusswegnetz erforderlich. Diese beinhalteten Belagsarbeiten und Ergänzungen der Beleuchtung.

Alle Kreditsprechungen und Bauabrechnungen gegenübergestellt, ergibt sich eine

Kreditunterschreitung von CHF 9'109. Der Stadtrat genehmigte die entsprechenden Abrechnungen.

#### Stadtratssitzung vom 20. März 2012

### Das Schutzkonzept Süd der Flughafen Zürich AG

Das Bundesgericht hat die Flughafen Zürich AG (FZAG) verpflichtet, ein Schallschutzkonzept einzureichen, um die von morgendlichen Südanflügen betroffenen Anwohner gegen Aufwachreaktionen zu schützen.

Die Stadt Opfikon hat hierzu alle Betroffenen und Interessenten zur öffentlichen Informationsveranstaltung zum Schutzkonzept Süd am Montag, 19. März, eingeladen.

#### Vorgeschlagene Massnahmen für Opfikon

Als Perimeter des Schutzkonzepts zieht die FZAG den Sektor für Dachziegelklammerungen heran. Dies bleibt für Opfikon jedoch praktisch ohne Auswirkungen, da die FZAG keine zusätzlichen Schallschutzmassnahmen vorsieht, die über die bereits eingebauten Schallschutzfenster hinausgehen.

#### Beurteilung Schutzkonzept Süd

- Das Schallschutzkonzept sieht entweder Schallschutzfenster oder Schliessmechanismen vor, nicht jedoch deren Kombination.
- Die Wahl des vorgeschlagenen Perimeters (Dachziegelklammerungen) ist nicht nachvollziehbar.
- Der vorgeschlagene Schliessmechanismus (Einbau, Unterhalt, Funktionsweise) kann nicht beurteilt werden, eine technische Projektdokumentation fehlt.

- Das Konzept stützt sich auf unvollständig dokumentierte Untersuchungen zu Aufwachreaktionen.

### **Frei- und Hallenbad Bruggwiesen - Sanierungsmassnahmen im Freibad**

Im Freibad Bruggwiesen drängen sich verschiedene Sanierungsarbeiten auf. So sind im Wegnetz und bei den ehemaligen Garderobenanlagen teilweise tiefe Risse, Aufplatzungen und Senkungen im Asphalt festzustellen. Der Stadtrat sprach zur Schadensbehebung Kreditmittel von CHF 141'642.45.

Oberhalb der Wasserspiele beim Kinderplanschbecken besteht aufgrund der terrassenförmigen Bauweise die Gefahr, dass Kinder hinunterfallen könnten. Für die Installation eines Geländers sowie für neue Tore zu den ehemaligen Garderoben unter den Sonnenterassen bewilligte der Stadtrat einen Kredit von insgesamt CHF 39'642.85.

Der Ersatz von zwei defekten Duschen im Freibad verursacht Kosten von CHF 10'884. Der Stadtrat stimmte dem Ersatz zu.

### **Schulzahnklinik - Gesamterneuerung**

Die Eröffnung der Schulzahnklinik Lättenwiesen datiert aus dem Jahre 1972. Die weitgehend unverändert belassenen Räume bzw. Einrichtungen genügen bezüglich Betriebsabläufen und hygienischen Vorschriften nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Zudem lässt das Bevölkerungs- bzw. Schülerwachstum die Schulzahnklinik an ihre Grenzen stossen. Eine umfassende Erneuerung der Klinik drängt sich auf.

Mit einem Umbau soll mit minimalen Veränderungen der Tragstruktur eine ergonomische, funktionale und hygienisch einwandfreie Klinik geschaffen werden.

Durch eine optimierte Raumaussnutzung sollen auf der gleichen Fläche drei Behandlungszimmer untergebracht werden. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat einen Kredit von CHF 1.6 Mio. für die Gesamterneuerung der Schulzahnklinik Lättenwiesen.

### **Kindergarten Dorfstrasse 27 / Architekturvertrag**

Im Dezember 2011 bewilligte das Parlament Kreditmittel von CHF 1'266'000 für die Erneuerung der Liegenschaft Dorfstrasse 27 und den definitiven Einbau einer zweiten Kindergartenabteilung im 1. Obergeschoss. Dazu ist ein architektonischer Gesamtleistungsauftrag an den Architekten zu erteilen. Der Stadtrat vergab die Architekturarbeiten zu insgesamt CHF 127'656.

Stadtratssitzung vom 29. Mai 2012
-----------------------------------

### **Energie Opfikon AG - Jahresabschluss / Generalversammlung**

Im Rahmen der Generalversammlung nahm der Stadtrat seine Interessen gegenüber der Energie Opfikon AG wahr. Unter anderem genehmigte er die Jahresrechnung 2011. Sie weist einen Gewinn von CHF 1'634'223 (Vorjahr CHF 2'310'837) aus.

Im Weiteren stimmte der Stadtrat der Wahl von Janez Zekar in den Verwaltungsrat zu. Er ersetzt den ausgetretenen Peter Mousson.

### **Scanning von Steuererklärungen / Neuer Vertragspartner**

Seit 2005 nimmt das Steueramt Opfikon die Dienstleistungen des Scanning-Centers Wallisellen (Gemeindeverwaltung) in Anspruch. Damit werden die in

Papierform eingereichten Steuerklärungen (inkl. Beilagen) digitalisiert und stehen den Mitarbeitenden des Steueramtes elektronisch zur Verfügung.

Aus wirtschaftlichen Gründen stellt das Scanning-Center Wallisellen seine Dienstleistungen per Ende 2012 ein. Alternativ können die Steuererklärungen künftig in den Städten Winterthur oder Zürich eingelesen werden. Zusammen mit anderen umliegenden Gemeinden hat sich der Stadtrat entschieden, mit dem Scanning-Center Winterthur einen Vertrag abzuschliessen.

### **Steueramt / Inspektionsbericht des kantonalen Steueramtes Zürich**

Im März 2012 führte das Kantonale Steueramt, Stabsbereich Qualitätssteuerung, im Steueramt Opfikon eine Inspektion durch. Dabei wurde das ordentliche Einschätzungsverfahren der Steuerperiode 2010 auf die formelle und materielle Richtigkeit bzw. die korrekte Anwendung des Steuerrechts hin überprüft.

Der Stadtrat nahm Kenntnis vom Bericht, worin eine seriöse und umsichtige Bearbeitung der Akten attestiert wurde. In seiner Schlussbeurteilung bezeichnet das Inspektorat die Qualität der Einschätzungen als gut bis sehr gut.

### **Feldeggstrasse / Kanalisationserneuerung**

Aufgrund des Sanierungsplans Abwasser sowie einem privaten Bauvorhaben muss das Entwässerungskonzept im Bereich der Feldeggstrasse angepasst werden. Das Projekt sieht in einem Abschnitt die Verlegung der Kanalisation vor. Zudem werden gleichzeitig neue Rohre für die Wasserleitung der Energie Opfikon AG verlegt.

Aufgrund der teilweise gravierenden Leitungsschäden besteht ein dringender Sanierungsbedarf. Das Eindringen von unverschmutztem Grundwasser, wie auch das Ausfliessen von verschmutztem Abwasser, ist gesetzlich nicht tolerierbar. Der Stadtrat bewilligte einen Kredit von CHF 425'000.

### **Carsharing im Quartier Glattpark / Postulat von Tobias Honold**

Im Zusammenhang mit der Beantwortung des Postulates von Tobias Honold zum Thema Carsharing im Quartier Glattpark zeigte sich der Stadtrat offen für die Unterstützung solcher Mobilitätsangebote. Konkret sollen im Bereich des Lindbergh-Platzes zwei bis drei Parkplätze für das Carsharing-Angebot der Firma Mobility geschaffen werden.

### **Sozialabteilung / Organisationsentwicklung**

Die Stadt Opfikon ist in stetigem Wachstum begriffen. Die Wohnbevölkerung nimmt stark zu. Ähnlich verläuft die Zunahme bei Personen, die durch die Fürsorge oder die Zusatzleistungen zur AHV/IV unterstützt werden müssen.

Die Sozialabteilung Opfikon konnte mit dieser Entwicklung nur teilweise Schritt halten. Deren Organisation - insbesondere der Sozialberatung - basiert auf einer Struktur, die für eine geringere Zahl von Dossiers ausgelegt ist. Damit stösst die bestehende Organisation an ihre strukturellen, funktionalen und personellen Grenzen. Damit verbunden sind negative Auswirkungen auf die Auftragserfüllung und das Arbeitsklima.

Begleitet von einem Beratungsbüro soll die Struktur- und Organisationsthematik der Sozialabteilung Opfikon angegangen werden. Ziel der Überprüfung ist es, Strukturen zu schaffen, welche den anstehen-

den und künftigen Anforderungen gerecht werden. Der Stadtrat bewilligte dazu Kreditmittel von CHF 22'000.

Stadtratssitzungen vom 26. Juni und 10. Juli 2012

### **Parkierungsverordnung / Parkgebührenverordnung**

Weder gegen die Parkierungs- noch die Parkgebührenverordnung wurde Rekurs erhoben, womit der Stadtrat das neue Regelwerk per 1. Januar 2013 in Kraft setzen konnte. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung wurde die Bevölkerung am 12. Juli 2012 über die anstehenden Neuerungen orientiert. Gleichzeitig stellt der Stadtrat dem Parlament den Antrag, den für die Realisierung der Parkplatzbewirtschaftung erforderlichen Kredit von CHF 520'000 und eine 25%-Sachbearbeitungsstelle zu bewilligen.

### **Hochrechnung 2012 der politischen Gemeinde Opfikon**

Die Hochrechnung 2012 der politischen Gemeinde Opfikon zeigt einen Ertragsüberschuss von CHF 0.9 Mio., d.h. eine Verbesserung von CHF 3.5 Mio. gegenüber dem Voranschlag 2012. Im Wesentlichen ist dies auf diverse Steuermehrträge, Buchgewinne aus realisierten Liegenschaftenverkäufen sowie investitionsbedingt tiefere Abschreibungen zurückzuführen.

Netto-Investitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 9.2 Mio. stehen dem budgetierten Wert von CHF 13.0 Mio. gegenüber. Die Budgetabweichung von CHF 3.8 Mio. resultiert vor allem aus dem Bau-, Liegenschaften- und Gesundheitsbereich.

Der budgetierte Cashflow von CHF 2.7 Mio. erhöht sich durch die erwartete Ergebnisverbesserung um CHF 3.3 Mio. auf

CHF 6.0 Mio., der Selbstfinanzierungsgrad von 21 % auf 66%.

### **Erhöhung des Lehrstellenangebotes in der Stadtverwaltung**

Die Stadt Opfikon verpflichtet sich traditionell einer qualitätsorientierten Ausbildung. Sie bietet in vielfältiger Weise Ausbildungsplätze für junge Menschen an. So werden aktuell folgende Berufe ausgebildet:

Betragtenbetreuer/in, Fachangestellte/r Gesundheit, Pflegeassistent/in, Gerontologie, Fachfrau/-mann Hauswirtschaft, Betriebspraktiker/in, Koch/Köchin, Kaufmann/-frau

Der Ausbildungsplatz "Fachmann/-frau Betriebsunterhalt" stösst - wie bereits in den Vorjahren - auf ein überaus grosses Echo. Mit einer Erhöhung des Lehrstellenangebotes in diesem Bereich auf insgesamt 3 Ausbildungsplätze (1 Auszubildende/r pro Lehrjahr) soll der starken Nachfrage begegnet werden. Gleichzeitig soll damit einem zusätzlichen motivierten jungen Menschen die Möglichkeit einer Ausbildung in einem modernen Betrieb geboten werden. Der Stadtrat stimmte dem erweiterten Ausbildungsangebot zu.

### **Tauschgeschäft mit der Eigentümerschaft Ambassador-House**

Für die Liegenschaft Ambassador-House an der Thurgauerstrasse 101 steht eine Gesamtsanierung an. Dabei ist - im Rahmen einer baurechtlichen Auflage - das Umgebungskonzept südlich des Gebäudes über das Baugrundstück hinaus zu gestalten. Zur Vereinfachung der Eigentumsverhältnisse und nachbarrechtlichen Beziehungen wird ein flächengleicher Grundstückstausch südlich des Gebäudes zwischen der Stadt Opfikon und der Eigentümerschaft Ambassador-House beabsichtigt. Konkret werden 994 m<sup>2</sup> zwi-



schen den beiden Vertragspartnern abgetauscht. Der Stadtrat genehmigte den entsprechenden Tauschvertrag.

### **Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Kreis Bülach Süd**

Ab 1. Januar 2013 werden anstelle der kommunalen Vormundschaftsbehörden die regional organisierten Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) deren Aufgaben übernehmen. Das gleichzeitig in Kraft tretende Kindes- und Erwachsenenschutzrecht löst das bisherige Vormundschaftsrecht ab.

Um den neuen Gesetzesvorgaben zu genügen, schlossen sich im südlichen Teil des Bezirks Bülach folgende Gemeinden zur KESB Kreis Bülach Süd zusammen: Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Nürensdorf, Opfikon und Wallisellen. Die übrigen Bezirksgemeinden werden dem Kreis Bülach Nord zugeteilt.

Opfikon zeichnet dabei als Sitzgemeinde der KESB Kreis Bülach Süd für den Aufbau und den Betrieb verantwortlich. Um die Rechte und Pflichten innerhalb des Verbundes der sechs Gemeinden zu regeln, wurde ein Anschlussvertrag erarbeitet. Darin wird neben den Rechten und Pflichten der Anschlussgemeinden auch der Kostenteiler festgesetzt. Demnach werden die Aufwendungen je zur Hälfte nach Einwohnerzahl und der Anzahl angeordneter Massnahmen verteilt.

### **Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Kreis Bülach Süd / Mobiliaranschaffung**

Im Rahmen eines Einladungsverfahrens wurden mehrere Fachhändler ersucht, für die Ausstattung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Kreis Bülach Süd mit Büromobiliar Offerten einzureichen. Der Stadtrat erteilte dem kostengünstigsten

Offertsteller den Auftrag und stimmte dem dafür nötigen Kredit von CHF 160'000 zu.

### **Treuhanddienst Pro Senectute / Leistungsvereinbarung**

Die Stadt Opfikon arbeitet seit 2008 im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit dem Treuhanddienst der Pro Senectute zusammen. Personen ohne geeignete Hilfe im Verwandten-/Bekanntenkreis erhalten damit Unterstützung durch eine Fachperson in ihren administrativen und finanziellen Belangen. Damit soll zum Beispiel die Anordnung einer vormundschaftlichen Massnahmen (Beistandschaft) vermieden werden. Auch lassen sich damit andere Ansprechpartner (Altersberatung, Leitung Alterszentrum) wirkungsvoll entlasten.

Im vergangenen Jahr führte der Treuhanddienst der Pro Senectute 16 Mandate in Opfikon, wovon 8 Selbstzahler waren. Für die übrigen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen lebenden Personen leistete die Stadt Opfikon eine Pauschale an die Arbeit der Pro Senectute.

Die vor vier Jahren abgeschlossene Leistungsvereinbarung deckt die Kosten des Treuhanddienstes der Pro Senectute nicht mehr. Zudem besteht die Möglichkeit steigender Fallzahlen. Neu soll die Arbeit der Pro Senectute mit pauschal CHF 2'600/Mandat honoriert werden. Gleichzeitig wurde ein Kostendach von jährlich CHF 50'000 vereinbart.

### **Liegenschaft Talackerstrasse 64 / Teilersatz Küchen und Nasszellen**

Die 2. Etappe der Sanierungsarbeiten an der Liegenschaft Talackerstrasse 64 beginnt im Spätsommer 2012 und umfasst folgende Bereiche:

- Komplette Sanierung der 7 Nasszellen inklusive zwei Dachfenster

- Sanitärarbeiten
- Plattenarbeiten
- Malerarbeiten Bad/Küche/Keller/  
Waschküche
- Ersatz der 5 KÜcheneinrichtungen
- Ersatz von veralteten Sicherungstableaus und Installationen

Der Stadtrat bewilligte einen Kredit von CHF 230'000.

Stadtratssitzungen vom 21. August und 4. September 2012

### **Gemeindesoftware NEST und Abacus / PC- und Netzwerkerneuerungen**

Die Grunddaten der Stadtverwaltung Opfikon werden über die in öffentlichen Verwaltungen weit verbreitete Software NEST und Abacus bewirtschaftet. Aufgrund des stetigen Bevölkerungswachstums bewilligte der Stadtrat im Januar 2012 einen Kredit von CHF 101'300 für die Nachlizenzierung. Die vorliegende Kreditabrechnung weist eine Kostenunterschreitung von CHF 57.55 aus.

Im Februar 2011 bewilligte der Stadtrat einen Kredit von CHF 95'000 für die PC- und Netzwerkkomponenten-Erneuerung. Das in den Jahren 2011 und 2012 umgesetzte Projekt verursachte Kosten von CHF 94'245.35.

### **Erweiterung Schulanlage Halden / Studienauftrag**

Die steigenden Einwohner- und Schülerzahlen wirken sich auch auf die Oberstufenanlage Halden aus. Gestützt auf die Schulraumbedarfsplanung bewilligte der Stadtrat einen Kredit für die Vorbereitung und Durchführung eines Studienauftrages für die räumliche Erweiterung der Oberstufenschule Opfikon.

Für die Vorbereitungs- und Planungsarbeiten (inklusive der Durchführung eines Studienauftrages und die Jurierung durch ein Beurteilungsgremium) beantragt der Stadtrat dem Parlament einen Kredit von CHF 560'000.

### **Glattpark / Umbau Boulevard Lilienthal und Haltestellen der Buslinie 781**

Im April 2011 bewilligte der Stadtrat Kreditmittel für den Umbau des Boulevards Lilienthal und die Erstellung von drei Haltestellen für die Buslinie 781 im Stadtteil Glattpark von CHF 575'000. Die damit bewilligten Arbeiten werden zusammen mit den Bauarbeiten der Erschliessung Oberhauserriet, 2. Etappe, ausgeführt.

Die Zustandsuntersuchungen der Bäume der 1. Etappe zeigten, dass die weitere Entwicklung der Wurzeln innerhalb der Baumgruben behindert ist. Mit dem Ersatz durch ein Humussubstrat verbessern sich die Vegetationsbedingungen wesentlich. Die Kosten für den Materialersatz der Mittelreihe im Boulevard Lilienthal und der Baumgruben im Bereich der Bushaltestelle Lindbergh-Allee belaufen sich auf ca. CHF 17'000. Hinzu kommen rund CHF 30'000 für das Umpflanzen von Bäumen, den Ersatz von defekten Baumschutzbügeln etc..

Im Einmündungsbereich Boulevard Lilienthal / Glattparkstrasse ist für die Bus-Anmeldung vor dem neuen Lichtsignal ein zusätzliches Kabeltrasse erforderlich. Die entsprechenden Baukosten belaufen sich auf rund CHF 14'000.

Der Stadtrat bewilligte einen Nachtragskredit von insgesamt CHF 80'000.

### **Sozialabteilung / Alterszentrum Gibeleich: Zusätzliche Stellen**

Steigende Besucherströme belasten die bestehenden Personalressourcen in der Sozialabteilung Opfikon nachhaltig. Hohe Fallfluktuationen, eine zunehmende Komplexität und erhöhte gesetzliche Aufgaben und Anforderungen lassen die Arbeitsbelastung stark ansteigen. Neben der gesetzlich-wirtschaftlichen Hilfe (Sozialhilfe) sehen sich auch die Mitarbeiterinnen des Bereichs Zusatzleistungen zur AHV/IV einer konstant höheren Arbeitsbelastung gegenüber.

Auch im administrativen Bereich des Alterszentrums Gibeleich können die wachsenden Aufgaben mit dem bestehenden Stellendach von 2 Vollzeitstellen nicht mehr befriedigend erledigt werden.

Der Stadtrat stellt daher dem Gemeinderat den Antrag, für die Verwaltung des Alterszentrums Gibeleich zusätzlich 0.5 Stellen zu bewilligen. Im Weiteren sollen der Sozialabteilung Opfikon (ohne Alterszentrum Gibeleich) zusätzlich 4.6 Stellen zugestanden werden.

### **Dorf-Träff Opfikon - Beitrag an den Kulturbetrieb**

Mit ihren Aktivitäten fördert die Genossenschaft Dorf-Träff das kulturelle, historische und gesellschaftliche Leben in unserer Stadt. An zahlreichen Anlässen werden die Begegnung und das Zusammenleben gepflegt. Der Stadtrat bewilligte einen kommunalen Betriebsbeitrag für das Jahr 2012 von CHF 40'000.

### **Schulzahnklinik Opfikon - Wegfall des Gemeindebeitrages**

Nutzerinnen und Nutzer der Schulzahnklinik Opfikon wird ein genereller Rabatt auf erbrachte Leistungen von 20% zugebilligt (Taxpunkt-Basis von CHF 3.10). Die Schulpflege Opfikon beantragt dem Stadt-

bzw. Gemeinderat ab 1. Januar 2013 auf diese Reduktion zu verzichten. Lediglich Bezüger von individuellen Krankenkassen-Prämienverbilligungen sollen auf Gesuch hin weiterhin Anspruch auf reduzierte Tarife haben. Mit dieser Massnahme werden Mehrerträge von jährlich rund CHF 75'000 erwartet.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag der Schulpflege zu Handen des Gemeinderates zu.

Stadtratssitzungen vom 18. September und 2. Oktober 2012

### **Personalvorsorge der Stadtverwaltung Opfikon**

Die Turbulenzen um die BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich verunsicherten auch die angeschlossenen Gemeinden. Der Stadtrat Opfikon würdigt die Bemühungen der BVK, der Finanzdirektion sowie des Regierungs- und Kantonsrates bei der Statutenrevision und der Einmalanlage zur Sanierung der Pensionskasse als positive Zeichen. Das Sanierungskonzept wird auch von Experten als gut bewertet. Das Massnahmenpaket beinhaltet:

- Reduktion des technischen Zinssatzes von 4% auf 3.25%
- Senkung der Umwandlungssätze
- Minderverzinsung und Sanierungsbeiträge während der Unterdeckung nach Deckungsgrad abgestuft
- Abfederung der Umwandlungssatzreduktion
- Erhöhung der ordentlichen Sparbeiträge
- Verzicht auf Teuerungszulagen an Rentenbeziehende

Auch wenn die obgenannten Punkte für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Abstriche mit sich bringen werden, sind

sich der Stadtrat und die Arbeitnehmervertretung einig, dass ein Verbleib bei der BVK sinnvoll und langfristig fundiert ist. Der Stadtrat fasste daher - in Absprache mit der Arbeitnehmervertretung - den Beschluss, dass die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Opfikon auch weiterhin bei der BVK versichert bleiben.

### **Stadtfest 2013**

Initiativ und engagiert will eine Gruppe von Einwohnerinnen und Einwohnern aus Opfikon im kommenden Jahr ein Stadtfest realisieren. Der Stadtrat begrüsst diese Tatkraft und ist bereit, den vom 30. August bis 1. September 2013 geplanten Anlass zu unterstützen. Neben logistischer Hilfe (Zivilschutz, Feuerwehr, Mitarbeitende des Bauamtes) ist der Stadtrat bereit, einen Kredit von CHF 70'000 und eine Defizitgarantie von CHF 20'000 zu leisten (die Budgetzustimmung durch den Gemeinderat vorausgesetzt). Damit wird ein erstes Leuchtturmprojekt des Stadtentwicklungskonzeptes 2012+ umgesetzt.

Der Anlass soll im Bereich der Schulanlage Halden, dem Parkplatz Bad, dem Platz der reformierten Kirche sowie der Überdeckung Bubenholz durchgeführt werden. Die Organisatoren sind nunmehr angehalten, gemeinsam mit den involvierten Partnern (Schule, Kirche etc.) die zahlreichen Details zur Durchführung des Festanlasses zu klären.

### **Schulanlage Halden Zustandsanalyse, Massnahmenplanung und Energiekonzept**

Aktuell liegt der Studienauftrag für die Erweiterung der Schulanlage Halden mit Neubau zur Beschlussfassung beim Gemeinderat. In diesem Zusammenhang ist zu klären, wie mit der bestehenden Schulanlage umzugehen sein wird. Es ist geplant, dass unmittelbar nach dem Bezug des Neubaus, traktweise die bestehende,

denkmalgeschützte Oberstufenanlage gesamterneuert wird. Die Anlage - u.a. auch die Haustechnik - ist rund 55 Jahre alt. Mit einer umfassenden IST-Analyse soll der Zustand untersucht und bewertet werden. Diese Ergebnisse werden in den Gesamtkredit Erweiterung Schulanlage Halden mit Neubau und Gesamterneuerung einfließen.

Für die Erhebung der IST-Analyse bewilligte der Stadtrat einen Kredit von CHF 37'000.

### **Kulturkommission**

Als Vertreter des Dorfvereins Opfikon nimmt Werner Martinelli Einsitz in die Kulturkommission Opfikon.

Stadtratssitzungen vom 16. und 30. Oktober 2012

### **Starkes Wachstum der Stadt Opfikon wirkt sich auf die Stadtverwaltung aus**

Die Stadt Opfikon wuchs in den letzten Jahren sowohl bei der Zahl der Einwohner als auch der Arbeitsplätze massiv. Dieser Trend dürfte sich aufgrund der Entwicklung im Gebiet Glattpark akzentuiert fortsetzen. Neben zusätzlichen gesetzlichen Aufgaben führte und führt das geschilderte Wachstum zu erweiterten Anforderungen bei der Stadtverwaltung. Aufgrund dieser nachhaltigen Veränderungen liess der Stadtrat in der ersten Jahreshälfte 2012 die Situation bezüglich Personalressourcen von einer neutralen Beratungsfirma überprüfen.

Mit Beschluss vom 10. Juli 2012 nahm der Stadtrat die Expertise der Beratungsfirma Federas zur Kenntnis. Das Gutachten zeigt auf, dass erweiterte Personalressourcen zur Verfügung zu stellen sind, damit der Stadtrat und die Stadtverwal-

tung den gegenwärtigen und künftigen Aufgaben adäquat begegnen können.

Dem Gemeinderat wird beantragt, dem Stadtrat die Kompetenz zu erteilen, mittel- bis langfristig bis zu 26.25 neue Stellen selber zu bewilligen. Gleichzeitig sollen die bis anhin als nebenamtliche Funktionärinnen angestellte Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek künftig in den ordentlichen Stellenplan überführt werden.

Angesichts der bereits heute angespannten Raumverhältnisse in der Stadtverwaltung beauftragte der Stadtrat zudem eine Fachstelle um den kurz-, mittel- und langfristigen quantitativen Bedarf an Räumen zu bestimmen. Aufgrund dieser Resultate sollen Szenarien ausgearbeitet werden, wie dieser Raumbedarf abgedeckt werden kann. Weiter sollen diese Szenarien in einem Bericht nach ihrer baulichen Machbarkeit, dem organisatorischen Aufwand sowie der politischen Realisierbarkeit bewertet werden.

### **Schulanlage Halden / Frei- und Hallenbad Bruggwiesen / Bauabrechnungen**

Die Bauabrechnung für den Umbau des Schulleitungsbereiches der Schulanlage Halden weist Ausgaben von CHF 129'521.35. Damit wurde der vom Stadtrat bewilligte Kredit um CHF 478.65 unterschritten.

Im März 2012 bewilligte der Stadtrat Mittel von CHF 197'169.30 für den Ersatz von zwei Aussenduschen, Asphaltierungen am Wegnetz, Fundamentplatten beim Spielplatz sowie diverse Zaunarbeiten und Neueinzäunungen beim Kinderplanschbecken des Frei- und Hallenbades Bruggwiesen.

Im Hinblick auf die beabsichtigte Totalsanierung wurde bei den Arbeiten am Wegnetz nur das absolut Notwendigste saniert, womit der Gesamtkredit um CHF 34'640.70 unterschritten wurde.

Stadtratssitzung vom 13. November 2012

### **Restaurant Nota Bene - Neue Vertragsbedingungen sichern Fortbestand**

Der Verein Plattform Glattal gibt sein Restaurant Nota Bene in Opfikon nicht auf, wie bereits voreilig im Juni 2012 in den Medien proklamiert. Seit Frühling 2010 wird das Restaurant im Frei- und Hallenbad Bruggwiesen geführt. Der bestehende Vertrag zwischen dem Verein und der Stadt Opfikon wurde per 1. Oktober 2012 angepasst.

Um das Betriebsdefizit zu senken, ergriff der Verein Sofortmassnahmen. Die Personalkosten für die sozialpädagogische Betreuung und das auszubildende Servicepersonal mussten reduziert werden. Künftig wird die sozialpädagogische Betreuung der teilnehmenden Jugendlichen vom Nota Bene in Dietlikon gewährleistet. Die Öffnungszeiten, welche parallel mit den Öffnungszeiten des Bades koordiniert werden, erfahren für die Wintersaison vom Oktober bis Ende April eine Anpassung: Von 12 bis 14 Uhr ein bedienter Service, von 14 bis 17 Uhr Selbstbedienung und von 17 bis 20 Uhr ein Kioskbetrieb. Nicht tangiert sind dabei die Angebote für das Catering und für die Banketts, die bei Bedarf mit Unterstützung des Personals aus Dietlikon sichergestellt werden können. Auch spielt das Nota Bene weiterhin im Rahmen der Veranstaltungen "Kultur im Bad" (Dinner verbunden mit einer kulturellen Aufführung) einen aktiven Part. Schliesslich soll der Vertrag nicht mehr nach drei Jahren kündbar sein, sondern jährlich. Dies ist auch wegen der anstehenden Gesamtsanierung des Bades Bruggwiesen sinnvoll.

Weil der Stadtrat der Überzeugung ist, dass der Synergie-Nutzen zwischen Bad und Restaurant wichtig ist, ist er auch bereit, das Nota Bene mit einem jährlichen Betriebsbeitrag in der Höhe von CHF 40'000 zu unterstützen. Die beiden Institu-

tionen bedienen weiterhin ihre Gäste sorgfältig und zuvorkommend.

Stadtratssitzungen vom November und Dezember 2012
---

### Gezielte Hilfe im In- und Ausland

Der Stadtrat hat für nachfolgende Projekte Geldmittel zugesprochen:

Geteilschaft Mattenstafel, Brig-Glis  
Bewirtschaftung, Nutzung und Erhalt Waldareal und Gebäude  
CHF 10'000

Schweizer Patenschaft für Berggemeinden  
Les Enfers JU, Sanierung Trinkwasserleitungen und Reservoir  
CHF 10'000

Cumün da Val Müstair  
Valchava, Erweiterung Kindergarten  
CHF 10'000

Valchava, Rettung Dorfladen  
CHF 10'000

Total Inlandhilfe CHF 40'000

Ecuador Fundación Para Los Indios del Ecuador  
Bewässerungssystem 230 Indigena-Familien in San Luis  
CHF 20'000

Tanzania Otto Meyer, Opfikon  
Pater Florian Brantschen,  
Tanzania Schulgeld Sekundarschule Endamarariak  
CHF 15'000

Bali Zukunft für Kinder  
Wasserversorgung vier Dörfer in Muntigung  
CHF 30'000

Weissrussland Tschernobylhilfe Hardwald, Glattbrugg  
Erholungsaufenthalt für Tschernobylkinder  
CHF 15'000

Total Auslandhilfe CHF 80'000

### Bauabrechnungen

Im Oktober 2007 bewilligte der Stadtrat einen Kredit von CHF 20'000 für den Gebäude- und Anlagenunterhalt des als Gebrauchsleihe überlassenen Klärwerkareals der Stadt Zürich an der Glatt. Die Bauabrechnung weist nunmehr Ausgaben von total CHF 15'603.55 aus.

Die Bauabrechnung über die Sanierung von Teilen der Fassade, beider Ausgleichsbecken im Hallenbad, der WC-Anlage im Freibad, der Mieträume und für Betonsanierungen im Hallenbad Bruggwiesen weist Gesamtkosten von CHF 345'994.45 aus. Damit wurde der vom Stadtrat im November 2010 bewilligte Kredit um CHF 31'005.55 unterschritten.

Im Januar bewilligte der Stadtrat Mittel von CHF 150'000 für den Bau einer zusätzlichen Toilettenanlage im Opfikerpark beim Kunstrasenplatz. Die Arbeiten konnten mit einer Kostenüberschreitung von CHF 5'000.75 vollzogen werden.

Die Bauabrechnung über die Belagssanierung der Talackerstrasse im Abschnitt Kreisel bis Lättenwiesenstrasse weist Gesamtkosten von CHF 226'664.05 aus. Damit konnte der Kredit um 5.2% unterschritten werden.

Die Sanierung der Kanalisation in der Sägerei- und Cherstrasse verursachte Kosten von CHF 196'757.35, was einer Kreditüberschreitung von 5% entspricht. Bei den im November 2011 begonnenen Arbeiten handelte es sich um eine Innensa-

nierung sowie die Instandstellung von Kontrollschächten.

Im Dezember 2009 bewilligte der Stadtrat für die Gesamterneuerung der Müllackerstrasse Nord und der Glatthofstrasse West einen Objektkredit von CHF 1'900'000. Dieser beinhaltete auch die Aufwendungen Dritter (Energie Opfikon AG etc.). Die massiv unter Erwartung liegenden Kostenofferten für die Baumeisterarbeiten führten zu einer spürbaren Kreditunterschreitung. Damit mussten gesamthaft (Strasse, Beleuchtung und Kanalisation) lediglich CHF 1'371'498.05 aufgewendet werden.

### **Externe Revision der Bereiche Lohnadministration und Entschädigungen**

Die Direktion der Justiz und des Innern (Gemeindeamt, Revisionsdienste) führte im Oktober 2012 eine Prüfung des Sachbereichs Lohnadministration und Entschädigungen der politischen Gemeinde Opfikon durch. Die geprüften Positionen wurden ausnahmslos positiv beurteilt und gaben zu keinen besonderen Hinweisen und Empfehlungen Anlass.

### **Abwasserreinigung Kloten Opfikon - Voranschlag 2013**

Der Stadtrat genehmigte als Miteigentümerin der Abwasserreinigung Kloten Opfikon deren Voranschlag 2013. Die Laufende Rechnung sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 1'492'150 (Budget 2012: CHF 1'483'867) vor. Dieser Betrag wird für die Eigenkapitalbildung verwendet. Die Investitionsrechnung sieht für die Ausbauplanung der Abwasserreinigungsanlage CHF 150'000 und den Teilersatz des Leitsystems CHF 150'000 vor.

### **Asylorganisation Zürich - Leistungsvereinbarung zur Fallführung**

Die Stadt Opfikon steht in der Pflicht, Asylsuchende im Umfang von gegenwärtig 0,5% der Wohnbevölkerung aufzunehmen. Dies entspricht ca. 80 Personen. Zurzeit werden vom Sozialamt Opfikon ca. 65 Personen mit Wohnsitz in Opfikon wirtschaftlich unterstützt. Mit der Realisierung eines Asylzentrums mit 60 Betten per Ende 2013 wird angestrebt, dass die Stadt Opfikon hinsichtlich des Themas Asylunterbringung für die Zukunft gerüstet ist und in der Lage sein wird, die Aufnahmequote zu erfüllen.

Es ist geplant, zukünftig die Asyl dossiers nicht mehr bei der Sozialberatung Opfikon zu führen. Damit sollen die Bereichsleitung von der Aufgabe der Asylkoordination sowie die fallführenden Sozialarbeiterinnen und -arbeiter von der grossen Zahl zu behandelnder Asyl-Dossiers entlastet werden. Zukünftig sollen sowohl die Betreuung der laufenden und neu aufzunehmender Dossiers, sowie nach Betriebseröffnung des Asylzentrums auch die entsprechende Betriebsführung, durch einen externen Leistungserbringer erfolgen.

Der Stadtrat stimmte einer befristeten Leistungsvereinbarung mit der Asylorganisation Zürich zu.

### **Feuerwehr Opfikon - Neue Fahrzeuge**

Das aktuelle Sanitätsgruppenfahrzeug der Feuerwehr Opfikon ist seit rund 15 Jahren im Einsatz. Der zusätzliche Personentransporter ist rund 20 Jahre alt. Im Rahmen des Fahrzeugkonzeptes für Ortsfeuerwehren der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) soll für die beiden erwähnten Fahrzeuge neu ein Personentransportfahrzeug mit Sanitätsmaterial angeschafft werden. Dessen Anschaffung wird durch die GVZ mit rund 50% subven-

tioniert. Der Stadtrat bewilligte die Restkosten von CHF 48'110.

Das Verkehrsgruppenfahrzeug wurde 1992 in Betrieb genommen. Dieses Fahrzeug dient dem Transport von Mannschaft und Signalisationsmaterialien. Unter Anrechnung einer Subvention von rund 50% der GVZ sprach der Stadtrat einen Kredit von CHF 50'500 für die Ersatzanschaffung eines neuen Verkehrsgruppenfahrzeuges.